

# 8 Tipps für gelungene foliengestützte Vorträge

## 1. Nichts überladen

Der schlimmste Fehler: eine Din-A4-Textseite, eng beschrieben, an die Wand projizieren. Das finden zwar viele Redner prima, denn so haben sie ständig Ihr Manuskript vor Augen und brauchen nur von der Wand abzulesen, die Zuschauer aber finden das GRAUSAM!

## 2. Auf-Sehen lassen

Ein Vortrag ist nicht nur eine Textrolle, sondern eine lebendige Sache. Wenn du sie lebendig machen willst, dann schreibe dir nur die wichtigsten Punkte auf und lasse die Folie leer. Dann nimmst du die Folie zur Hand und schreibe sie während des Vortrags auf. Das wirkt sehr professionell und die Zuschauer werden dich sehr gut finden. Und wenn du noch mehr Informationen dazu, und die Sache wird lebendig.

## 4. Vorlesen verboten

Das, was der Zuschauer sieht, und das, was er hört darf nicht dasselbe sein. Sonst ist es nicht spannend! Also niemals wörtlich vorlesen, was auf der Folie steht.

Spannende Ideen denken es dir und hören besser, aufmerksamer zu.

## 5. Keine Vorleserrolle

Wenn du eine Präsentation machst, dann nimm dir eine Folie mit, die du so oft wie sonst. Dann klingt deine Stimme enthusiastischer und gleichzeitig sicherer. Das überträgt sich auf das Publikum. Und dein Körper hat Spannungen ab. Variiere: Betone unterschiedlich, als ob du das, was du zu sagen hast, ganz ohne PowerPoint vor einem Publikum erklären müsstest.

## 7. Frei sprechen

Das ist nun wirklich das Beste an Präsentationen: dass du nie den Faden verlieren kannst. Selbst wenn du einmal einen Blackout hast, setzt du einfach und nimm zum nächsten Schritt. Die Folien sind tolle Gedächtnisstützen. Ganz Sicherheitenbewusste können in PowerPoint zu jeder Folie Kommentare eingeben, die bei der Präsentation auf dem eigenen Bildschirm erscheinen. Für die Zuschauer aber unsichtbar bleiben.

## 8. Keine "Folienwechseler"

Jede Minute eine Folie, das hat kein Publikum aus. Die Folien sollen visualisieren und deinen Vortrag ergänzen, sie sollen ihn nicht ersetzen.